

99-B09-614

*Lexikon schleswig-holsteinischer Künstlerinnen* / Ulrike Wolff-Thomsen. Hrsg. vom Städtischen Museum Flensburg. - Heide : Boyens, 1994. - 356 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 3-8042-0664-6 : (vergriffen)

[3995]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

"Heimat bist Du großer KünstlerInnen" möchte man abgewandelt zitieren, angesichts gleich dreier Sammelbiographien von bildenden Künstlern, die im nördlichsten Bundesland geboren wurden oder dort gelebt und gewirkt haben.[\[1\]](#) Ob sie "groß" im Sinne von berühmt sind, muß man nicht untersuchen, überregional bekannt sind die allerwenigsten.

Das erste, solide gearbeitete und mit relativ geringem Budget realisierte[\[2\]](#) Lexikon stellt etwa 400 Künstlerinnen vom 17. Jahrhundert bis zu den vor 1945 geborenen vor, in der Absicht deren "Integration ... in die allgemeine Kunstgeschichte (zu) dienen" (S. 5), da sie von der Kunstgeschichtsschreibung bisher nicht wahrgenommen wurden. Ausgewertet wurden die gängigen Künstlerlexika, Ergänzungen erbrachten vor allem die Kataloge regionaler und nationaler Kunstaussstellungen, der Mitgliederlisten von Künstlervereinigungen sowie die Ergebnisse einer Befragung schleswig-holsteinischer Künstler von 1880, die sich glücklicherweise erhalten haben; noch lebende Künstlerinnen wurden um Selbstauskünfte gebeten und deren Eintragungen gehören auch zu den längeren, während die anderen je nach Quellenlage auch knapper ausfallen und häufig von keinem Porträt und auch von keiner Abbildung eines Kunstwerks begleitet sind. Wert wurde auf die Registrierung des "sozialen und persönlichen Umfelds ... (Familienstand, Anzahl der Kinder, gesellschaftlicher Status)" gelegt. Die Literaturangaben am Schluß nennen den Aufbewahrungsort ausgewählter Werke sowie Fundstellen von Sekundärliteratur in Nachschlagewerken, Ausstellungskatalogen u.ä. Lesenswert ist die mit zahlreichen zeitgenössischen Photos illustrierte Einführung der Verfasserin über die "Ausbildungsbedingungen von schleswig-holsteinischen Künstlerinnen vor 1919" (S. 7 - 32), die sich auch auf andere Länder übertragen läßt, zumal die kurz behandelten Kunstakademien, Damenakademien und Kunstgewerbeschulen zumeist außerhalb Schleswig-Holsteins lagen.

Klaus Schreiber

---

[1]

Es sind dies jedoch keineswegs die ersten einschlägigen Werke. Genannt sei insbesondere: *Schleswig-Holsteinisches Künstler-Lexikon* / Berend Harke Feddersen. Unter Mitarb. von Lilianne Grams und Frauke Gloyer. - Bredstedt : Verlag Nordfriisk Instituut, 1984. - 196 S. ; 24 cm. - ISBN 3-88007-124-1 [4001].

Es enthält lt. Einleitung rund 1000 Kurzbiographien von Künstlern vom 15. Jahrhundert bis heute unter Einschluß noch lebender, die aus Schleswig-Holstein stammen oder dort gewirkt haben.

Berücksichtigt sind auch "Landkarten- und Vedutenstecher sowie Fayence- und Porzellanmaler". Sehr knappe biographische Angaben; Nennung von Museen, die Werke des Künstlers besitzen. Literaturangaben. ([zurück](#))

[2]

Im Vorwort kann der Direktor des Städtischen Museums Flensburg nicht umhin, diese Tatsache den acht Mitarbeiterinnen eines ähnlichen Projekts in Berlin aufs Förderungs-Butterbrot zu streichen, die in zwei Jahren nur 600 Künstlerinnen dokumentiert haben. ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)